

MIBA MESSE 2004

MIBA MESSE 2004

MIBA MESSE 2004

MIBA Messe 2004

B 8784 • 56. Jahrgang • www.miba.de

Deutschland € 10,-

Österreich € 11,50 • Schweiz sFr 19,80

Belgien, Niederlande, Luxemburg € 11,60

Italien, Spanien, Portugal (cont) € 12,40



EXTRADICKE SONDERAUSGABE

164 Seiten • 276 Firmen • 562 Fotos

Modelle, Motive, Menschen, Meinungen



Mitmachen + gewinnen
Preise im Wert von € 3000
S.142



Bernd das Brot treibt mit den Freunden Chili das Schaf und Briegel der Busch seine Späße auf Ki.Ka, dem Kinderkanal von ARD und ZDF. Wir danken dem Ki.Ka für die freundliche Überlassung von Bernds Porträt.



Kennen Sie Bernd das Brot? Bernd ist ein deprimiertes Kastenweißbrot, das allen Grund zu schlechter Stimmung hat. Seine „viel zu kurzen Arme“ sind zu rein gar nichts zu gebrauchen und in der Verkaufsshow „Tolle Sachen“ muss er einen Mordsjob machen: Jedesmal, wenn es gefährlich wird, wird er zum Testkandidaten bestimmt. Blöd nur, dass es jedesmal gefährlich wird ...

Dafür sorgen schon die Amoklaufenden Produkte und vor allem seine beiden Begleiter: Chili das Schaf und Briegel der Busch. Diese beiden „Beklopperten“ machen Bernd gnadenlos wieder und wieder zum Opfer ihrer Abenteuerlust.

Chili will nämlich mal Stunt-Schaf werden und übt bereits mit Dynamit, Stuntkanone und Düsenrucksack – was allerdings nicht immer glatt geht.

Briegel gehört zur Familie der Rhododendronbüsche. Er ist Technik-Freak, Forscher und Erfinder und lässt sich nur zu gern von Chilis Unternehmungsgeist anstecken. Seine Erfindungen machen aus einfachen Dingen wahre Höllenmaschinen und scheinen nur einem einzigen Zweck zu dienen: mit optimalem Knalleffekt in die Luft zu fliegen.

In diesem Umfeld hat Bernd definitiv keine Chance, seiner Lieblingsbeschäftigung nachzugehen: einfach nur mal in Ruhe zu Hause die Raufasertapete anzustarren. Stattdessen schleppen ihn Chili und Briegel, die er immer nur als „Busch“ und „Schaf“ tituliert, an Orte, an die er garantiert nie wollte: Als Steuermann auf ein Raumschiff, als „James“ in „Dinner für Brot“, als Bogenschütze in „Drei für Robin Hood“ oder als Klavierspieler in einen Westsaloon – alles Tätigkeiten mit extrem hohem Frustrationsfaktor, wenn man „viiiil zu kurze Aarme“ hat ...

Die Widrigkeiten des Lebens kommentiert Bernd aus tiefster Seele mit „Mist“. Nur ganz selten lässt er sich mal zu einem ausführlichen Wutausbruch hinreißen: „Iiiiiich hasse Euuuuuch!!!“

Aber er kann sich auf seine Freunde auch verlassen, wenn mal wirklich Not am Mann ist. In der kultigen Nachtschleife von Ki.Ka (empfangbar nur über Satellit Astra, Frequenz 10714, horizontale Polarisation) kann er zwischen abends 21 Uhr und morgens 6 Uhr das Fernsehbild „aus technischen Gründen“, wie Briegel feststellt, nicht verlassen. Keine Sorge, das Problem wird gelöst – natürlich mit einer heftigen Explosion auf Bernds Kosten! Schauen Sie mal rein!

„Mein Tag war die Hölle“

Warum erzähle ich das alles? Nun, eine gewisse Seelenverwandtschaft zu Bernd ist während der Messezeit bei der Gattung Modellbahnredakteur durchaus gegeben. Auch er kann „aus produktionstechnischen Gründen“ zwischen 9 und 18 Uhr die Halle 7A der Messe Nürnberg nicht verlassen, seine Freunde sind höchst individuelle Charaktere („Das Modell ist gerade nicht da“, „Wir haben gar keinen Schlüssel für die Vitrine“, „Reicht denn das E-Mail-Bild mit 4 KB nicht?“) und wenn er tief in der Nacht die Redaktion verlässt, macht er sich Bernds Motto gleich wörtlich zu eigen: „Mein Tag war die Hölle.“

Doch dann ist die Sache im Kasten, der Abgabetag erfolgreich gemeistert und schon wenig später liegt das extradicke Messe-Sonderheft druckfrisch an den Verkaufsstellen. Verfliegen ist alle Müdigkeit und im Gegensatz zu Bernds Dauerdepression beginnt die Vorfreude auf die angekündigten „tollen Sachen“ zwischen Z und 2, die es im Laufe des Jahres zu testen gilt. Und klammheimlich kann der Modellbahnredakteur kaum abwarten, bis sie im nächsten Winter wieder neu beginnt, die große Internationale Spielwarenmesse, meint Ihr

Martin Knaden

Aus dem Reigen der abbildungswürdigen Neuheiten haben wir eine strenge Auswahl getroffen: Fleischmann kündigt die BR 18.6 an, Märklin präsentierte das mobile control für sein neues Digital-system, Roco hat die Silberlinge schon fast fertig, Artitec nahm sich das Stellwerk Nürnberg-Langwasser vor, Minित्रix zeigte eine V 80 aus der fast fertigen Form und westmodel bietet einen Umbausatz für die Reichsbahn-Nachbauserie der bad. Ig auf Fleischmann-Fahrwerk an.



Messe 2004

Die Modellbahn-Neuheiten der
55. Nürnberger Spielwarenmesse
im Überblick

Motive Sie machen von jeher einen Teil des unverwechselbaren Flairs
in der Modellbahn-Messehalle 7a aus: Schön gestaltete Messeanlagen, tolle
Schaustücke und realistische Dioramen. Ab Seite **6**

Messe-Neuheiten Was ist neu in diesem Jahr? Wer bringt es
auf den Markt? Die MIBA berichtet in (annähernd) alphabetischer Reihenfolge.
Unsere Neuheitenschau beginnt auf Seite **14**

Fehlt Ihnen was? Wer bei unserem MIBA-Messe-Gewinnspiel
2004 mitmacht, kann nur gewinnen! Wie es gemacht wird und was
Sie gewinnen können, lesen Sie auf Seite **142**

Unterwegs von Mensch zu Mensch
Michael Meinhold begleitet und kommentiert Branchen-Insider und Modell-
bahn-Profis, Menschen, die zur Halle 7a gehören. Ab Seite **144**

MIBA-Messeservice So können Sie Kontakt aufnehmen:
Anschriften, Telefonnummern, E-Mail-Adressen aller Messe-Aussteller
auf einen Blick. Ab Seite **156**

Kommentare Unsere Berichterstattung bemüht sich um Objektivität,
in den Kommentaren ist Raum für persönliche Meinung, Lob und Kritik.

Nicht schlecht bedient	Von Bernd Zöllner	30
Für alle ist etwas dabei	Von Hermann Hoyer	48
Familientreff Güterwagen	Von Hans Ulrich Diener	60
Multikanal oder Retro-Look	Von Dr. Bernd Schneider	84
Versorgung ohne Lücken	Von Rolf Knipper	110
Basmati-Reis und DCC	Von Dr. Bertold Langer	128



Impressum auf Seite

154

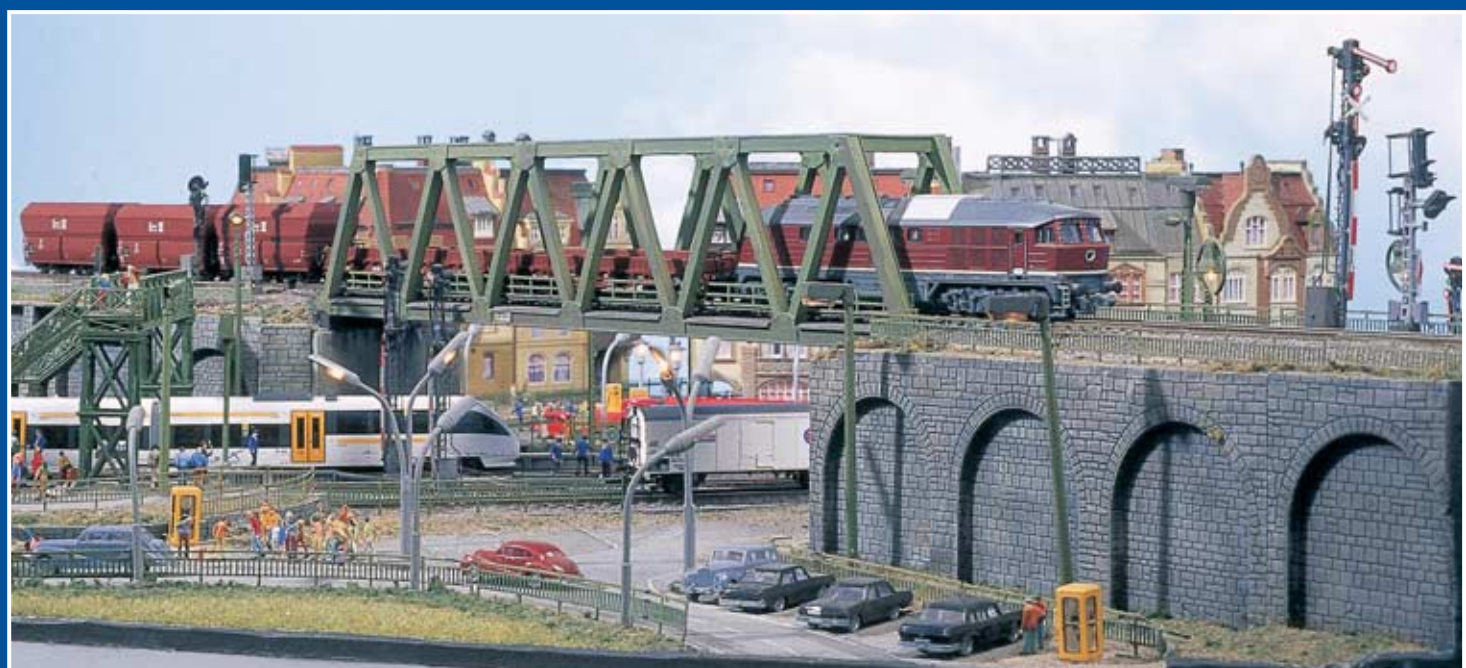


Symbolisiert das geschäftige Treiben vor der Waggonhalle auf dem Brawa-Diorama die Arbeiten an den vorgestellten Neuheiten?
Fotos: MK/gp

Links oben: Yeah, yeah, yeah – nicht der Stern-, sondern der Star-Club, in dem einst die Beatles ihren ersten Auftritt in Deutschland hatten, wurde für das Hafendiorama am Trix-Stand in miniature umgesetzt.
Foto: Rolf Knipper

Der Hafen hat wohl die hektischen Zeiten des Wirtschaftswunders längst hinter sich.
Foto: Rolf Knipper

Private Bahnbetreiber erobern sich auf dem N-Diorama von Brawa mit dem Talent immer größere Marktanteile durch stetig wachsende Fahrgastzahlen.





Auf dem Stand von Jago war ein sehr gut gestaltetes TT-Diorama zu bewundern, auf dem eine 93er für das MIBA-Foto-Date in Position gefahren wurde.

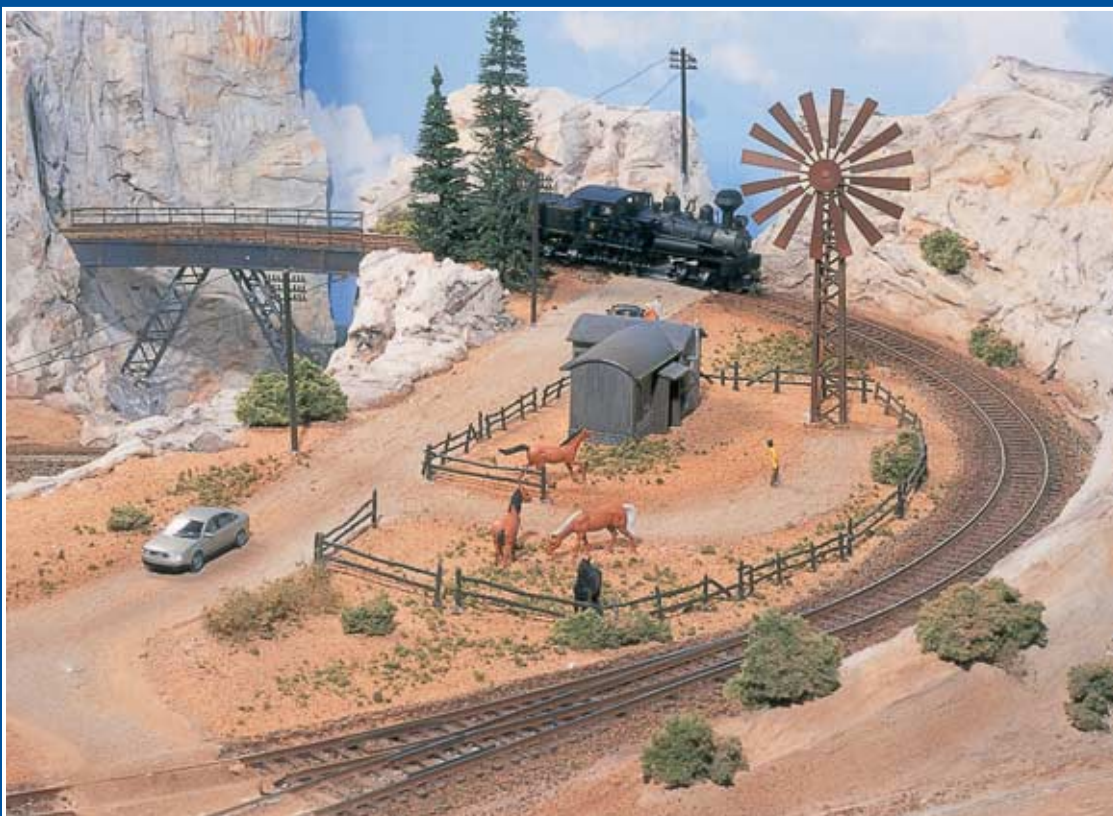
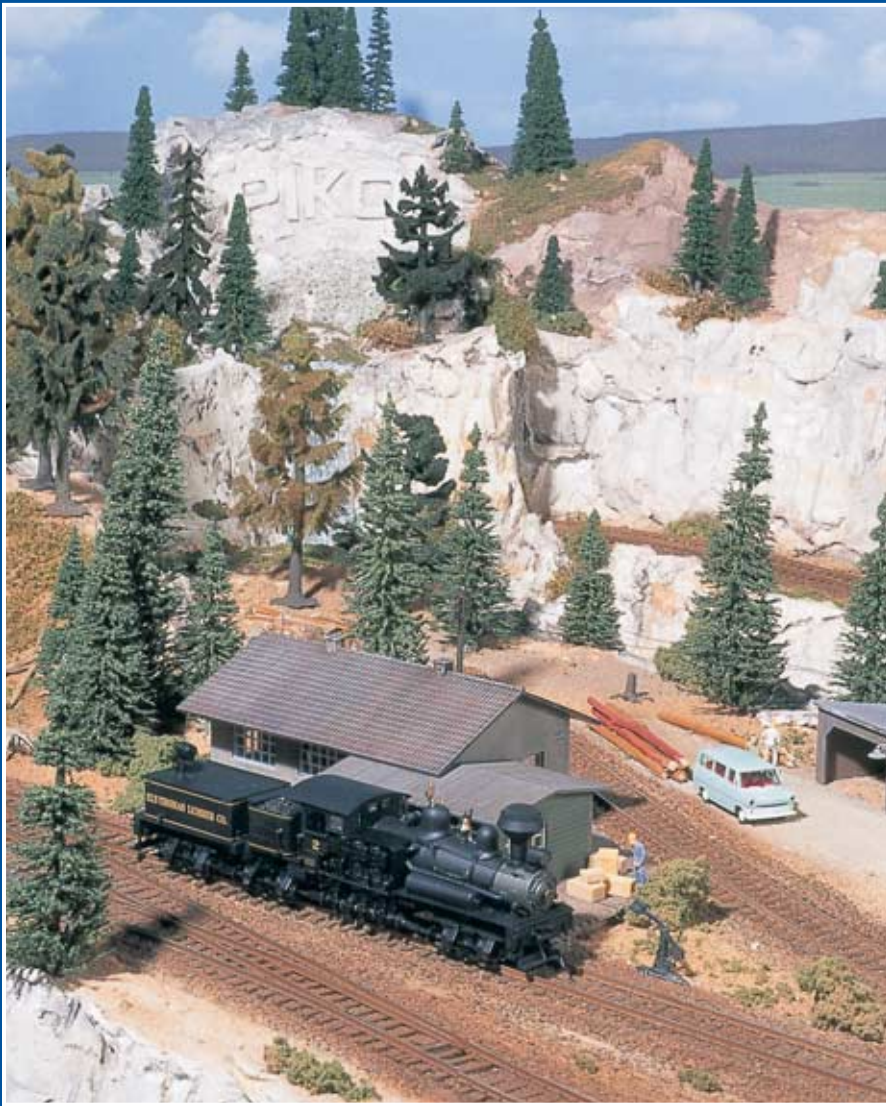
Am Preiser-Stand wurde das Bestellen des Kartoffelackers mit dem kürzlich ausgelieferten Geräteträger gezeigt.

Auf einem kleinen und gekonnt inszenierten Diorama rückte man bei Brawa den ET 65 ins Blickfeld der Messebesucher.

Traktoren und landwirtschaftliche Fahrzeuge aller Art und natürlich aus eigener Produktion präsentierte Preiser in H0 vor den Mauern eines Gutshofs.







Links oben: Rocky Piko – bei Piko präsentierte man als Blickfang eine Anlage mit US-Thema. Hingucker war der in den Gipsfelsen geschlagene Firmenname. Ob vielleicht die Steinmetze von Sonneberg demnächst einen Großauftrag erhalten?

Glaubhaft windet sich die Bahnlinie auf der Piko-Schauanlage durch Täler und über kleine Plateaus. Typische Stilelemente wie dieses Windrad prägen die kleine Landschaft.



Dem 150-jährigen Jubiläum der Bahnlinie am Semmering widmete man bei Trix nicht nur Neuheiten in Form von Zugsets für die Bau-
größen H0 und N, sondern auch ein Diorama. Es zeigt das imposante neugotische Steinbo-
genviadukt „Kalte Rinne“ im Maßstab 1:87. Prädestinierte Zugloks für schwere Güterzüge
waren die sechsfach gekuppelten Güter-
zugloks der württembergischen K.



Bescheiden duckt sich auf einer kleinen H0-
Anlage am Noch-Stand ein wasserradgetrie-
benes Sägewerk vor den Ruinen eines mächtigen
Wachturms. Ähnliches lässt sich auch
auf kleineren ländlich orientierten Anlagen
verwirklichen.